

lebendige Zeugenschaft ab. An die eigentlichen Brotfrüchte reihen sich als ein bei der Wiener Bevölkerung sehr beliebtes Nahrungsmittel die Kartoffeln; zwar bietet die Versorgung mit diesen aus der nächsten Umgebung die günstigste Gelegenheit, da der Erdäpfel-Anbau in Niederösterreich stark betrieben wird, im zeitlichen Frühjahr und bis gegen den Sommer müssen aber auch Italien, Malta und andere überseeische Gebiete Tausende von Centnern dem Wiener Markte liefern. Von den übrigen Vegetabilien sind es die zahlreichen



Ein Wiener Marktbild: „Am Hof“.

Gemüse- und Obstsorten, die in neuerer Zeit nicht blos in steigender Menge, sondern auch in unleugbar besserer Qualität von der billigsten für den Massenverbrauch bestimmten gemeinen Marktwaare bis zu den hochfeinen „Primeurs“ und den edlen Tafelsorten herbeigeschafft werden. Der Unterschied der heutigen Versorgung gegenüber derjenigen des alten vormärzlichen Wien ist augenfällig. Das Verständniß und die steigende Genußsucht der Bevölkerung, der Wohlstand und die durch eigene Gartencultur und billige Zufuhren verschaffte Erleichterung haben bewirkt, den Obst- und Gemüsemarkt von Wien demjenigen von Paris und London nahezu ebenbürtig zu machen. Die Art der Organisation ist ebenso charakteristisch als großartig.